



Bürgermeisterwahl
in Altenstadt
28. Februar 2010



- **Persönliches**
 - Alter**
37 Jahre, geboren am 2. März 1972 in Memmingen
 - Familie**
verheiratet seit 1998 mit Stefanie Höb,
2 Kinder: Anna-Maria (7 Jahre), Kilian (5 Jahre)
 - Glaube**
Katholisch
 - Hobby's**
Jagd, Musik, Bergwandern
- **Schule und Ausbildung**
 - Abschlüsse**
1990: Mittlere Reife (Realschule Illertissen)
1992: Fachabitur (Fachoberschule Memmingen)
1995: Diplom-Verwaltungswirt (FH)
(Bayerische Beamtenfachhochschule Hof,
Fachbereich kommunale Haushaltswirtschaft)
 - Ausbildung**
1992 – 1995: Studienbegleitende Ausbildung
(Landratsamt Neu-Ulm, Regierung von Schwaben,
Verwaltungsgemeinschaft Altenstadt)
- **Berufliche Stationen**
 - 1996: Verwaltungsgemeinschaft Illerwinkel mit Sitz in Legau
(Hauptamt und Bauamt)
 - seit 1997: Verwaltungsgemeinschaft Altenstadt
(Hauptamt, dann Leitung der Finanzverwaltung
und der Geschäftsstelle)
- **Funktionen/Engagement**
 - Mitglied in zahlreichen Vereinen/Organisationen
z.B. als Vorsitzender des Elternbeirates im Kindergarten

www.wolfgang-hoess.de

Kontakt (V.i.S.d.P.)

Wolfgang Höb,
Kolbenweg 5, 89296 Osterberg
Tel. 0 83 33/93 45 67
Email: info@wolfgang-hoess.de



Bürgermeisterwahl
in Altenstadt
28. Februar 2010



Wolfgang Höb

www.wolfgang-hoess.de





„...für die Zukunft braucht Altenstadt mit seinen Ortsteilen fachliche Kompetenz, Mut zu Entscheidungen und vor allem aber auch Menschlichkeit. Unsere Antwort darauf: Wolfgang Höb!“ (CSU Altenstadt)

„...Durch seine Tätigkeit als Kämmerer des Marktes Altenstadt sind Herrn Höb die örtlichen Aufgaben bestens bekannt. Er hat bewiesen, dass er sich weit über seine Pflichten hinaus für unsere Heimatgemeinde einsetzt. Mit seiner hilfsbereiten und ehrlichen Art engagiert er sich tagtäglich für die Belange der Mitbürgerinnen und Mitbürger.“ (FWG Altenstadt und Ortsteile e.V.)

„...In den künftigen Jahren ist die Förderung der Jugend- und Vereinsarbeit eine wichtige Aufgabe. Dabei kann die Kommune ohne ehrenamtliches Engagement nicht auskommen. Wolfgang Höb weiß als Familienvater und ehrenamtlich Tätiger um die Belange von Kindern, Jugend und der Vereine. Er wird sich als verlässlicher Partner dafür einsetzen.“ (SPD Illereichen-Altenstadt/Bürgerblock)

Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Altenstadt, Bergenstetten, Dattenhausen, Filzingen, Herrenstetten, Illereichen und Untereichen!

Am 28. Februar 2010 wählen Sie Ihren 1. Bürgermeister. Sehr gerne bewerbe ich mich um dieses Amt! Als gemeinsamer Kandidat aller im Gemeinderat vertretenen Parteien und Wählervereinigungen kann ich dabei auf eine breite Unterstützung bauen.

Dieser große Zuspruch ist für mich Herausforderung und Ansporn zugleich. Mit neuem Schwung, neuen Ideen, meiner Berufserfahrung und stets einem offenen Ohr werde ich mich für die Belange der Bürgerinnen und Bürger einsetzen.

Die Tatsache, dass dabei alle Fraktionen im Marktgemeinderat hinter mir stehen zeigt aber auch eines sehr deutlich: Das Miteinander und die Zusammenarbeit in Altenstadt funktionieren!

Hierzu möchte auch ich mein Bestes geben. Gemeinsam mit dem Marktgemeinderat, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde, den Vereinen, den Kirchen und den vielen ehrenamtlich Tätigen werde ich mein Ziel verfolgen:

Miteinander für eine gute Zukunft zu arbeiten! Damit Altenstadt mit all seinen Ortsteilen noch lebenswerter und erlebenswerter wird. Ich möchte Sie nun in die Themen einbinden, die uns im Falle meiner Wahl gemeinsam beschäftigen werden...

Herzlichst

Ihr

Wolfgang Höb



Wolfgang Höb

Gehen Sie am 28. Februar 2010 zur Wahl oder nutzen Sie die Möglichkeit der Briefwahl!



Familienfreundliche Gemeinde

Mir ist wichtig, dass wir die **Familienfreundlichkeit konsequent weiterentwickeln**. Mit dem Bau der Kinderkrippe wird eine Lücke im Betreuungsangebot geschlossen. Durch meinen persönlichen Einsatz konnte für die Baumaßnahme ein Zuschuss von rd. 517.000 Euro erwirkt werden. Mit unseren Kindergärten, der schulischen Mittagsbetreuung, der offenen Jugendarbeit und den Vereinsjugendzuschüssen fördern wir ein breites Betreuungs- und Freizeitangebot.

Städtebauliche Entwicklung in Altenstadt

Ebenso wichtig sind mir unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger. Ich setze mich dafür ein, dass im Ortskern von Altenstadt ein **betreutes Wohnen** entsteht. Damit kämen wir in der **Sanierung und Belebung des Ortskernes** ein sichtbares Stück weiter. Die Gemeinde muss sich intensiv darum bemühen, wieder in den Genuss von Zuschüssen aus der Städtebauförderung zu kommen. Hierzu kann ich meine Kontakte zu übergeordneten Behörden und Stellen einbringen.

Attraktive Ortsteile

Mir gefällt es, dass sich die Ortsteile ihre Eigenständigkeit bewahren konnten und der Zusammenhalt in den Dörfern funktioniert. Gerne unterstütze ich die **Maßnahmen und Wünsche der Ortsteile**. Kanalbaumaßnahmen in Untereichen, Dattenhausen und Bergenstetten haben oberste Priorität. Die Friedhofsmauer in Herrenstetten, ein Lärmschutzwand für Filzingen und das Feuerwehrhaus in Illereichen sind nur einige weitere Beispiele für die vielfältigen Projekte.

Interessanter Standort

Die ideale Lage und die gute Infrastruktur machen Altenstadt zu einem zukunftssträchtigen Standort. Ich strebe einen **partnerschaftlichen Dialog** zwischen der Gemeinde und unseren örtlichen Betrieben aus Dienstleistung, Handel, Handwerk, Gastronomie, sowie der Land- und Forstwirtschaft an. Mir ist sehr wichtig, dass wir auch zukünftig **bedarfsgerecht Baugrund** für Wohnraum, ebenso wie für die Neuansiedlung von Gewerbebetrieben zur Verfügung stellen.

Vereine und Bürgerengagement

Die Vereine und das ehrenamtliche Engagement verdienen die **volle gemeindliche Unterstützung**. Projekte wie z.B. das Schützenheim Herrenstetten, das Feuerwehrhaus Dattenhausen oder der Kirchplatz in Filzingen wären ohne das ehrenamtliche Engagement nicht möglich gewesen. Ich werde mich für ein **fares Zuschussystem** für unsere Vereine einsetzen. Künftige Maßnahmen wie z.B. ein Heim für die Musikgesellschaft werde ich bestmöglich unterstützen.

Bürgerfreundliche Verwaltung

In der Gemeindeverwaltung sehe ich einen bürgerorientierten, modernen Dienstleistungsbetrieb. Dabei steht für mich der **persönliche Kontakt** zu den Bürgerinnen und Bürgern im Vordergrund. Es ist dringend notwendig, dass im Erdgeschoss des Rathauses eine **zentrale Anlaufstelle** für die Besucher der Gemeinde eingerichtet wird. Des Weiteren werde ich mich für die Einführung eines eigenen **kostenlosen Mitteilungsblattes** für alle Haushalte einsetzen.



Meine Ziele für eine gute Zukunft

